

Zum 80. Geburtstag
von Ueli Thomet

Ein Kunstförderer der Gemeinde



Ueli Thomet feierte seinen 80. Geburtstag. Bild: zVg

Ueli Thomet feierte Mitte April seinen 80. Geburtstag, er darf auf eine vielseitige berufliche sowie kulturell fördernde Laufbahn zurückblicken.

Als Mitinhaber der Einrichtungsfirma «Jutzi + Thomet» setzte sich Ueli Thomet stets für kulturelle Aktivitäten und Anliegen ein, daraus ergaben sich Auftragsarbeiten in Parks von Altersinstitutionen von Bern und Gümligen. Er widmete sich auch der bildenden Kunst und organisierte zahlreiche Bilder- und Skulpturenausstellungen, unter anderem in seinem Haus und Garten unter dem Label «Kunstort», welches für Qualität und hervorragende Organisation stand. Das Fördern der bildenden Kunst ist ihm sehr wichtig, so bot er bekannten und weniger bekannten KünstlerInnen eine Plattform für die Präsentation ihrer Werke an. Organisatorisch unterstützt, insbesondere bei der Gastronomie, wurde er durch seine Ehefrau Erika.

Dieses kulturelle Wissen, zusammen mit der Initiative von Hans Aeschbacher, führte vor mehr als 25 Jahren zur Gründung des «Kulturvereins Muri-Gümligen». Ueli Thomet formte diesen als Präsident zu einem namhaften und erfolgreichen Kulturträger unserer Gemeinde.

Die Gemeinde Muri und der Verein Berner Galeristen organisierten drei Skulpturenausstellungen im Park der Villa Mettlen, welche Ueli und Hans als bedeutende kulturelle Anlässe mit regionaler Ausstrahlung bezeichneten. Nachdem sich die Gemeinde als Organisatorin 2016 entschied, diese Ausstellungen nicht weiter zu organisieren und zu finanzieren, weckte dieser Entscheid in Ueli seinen Unternehmer- und Fördergeist zur Weiterführung. Kurz entschlossen gründeten Ueli und Hans, mit anderen Kultur Interessierten 2017, den Verein «Kunst zum Anfassen». Da ihnen die Betrachtung der Kunstwerke «ohne Berührungsängste» sehr wichtig war, entstand der Name «Kunst zum Anfassen» und bildete die Basis um die Erfolgsstory der Skulpturenausstellung weiterzuführen.

Auch mit 80 ist Ueli Kultur Verantwortlicher des Efficiency-Club Bern und leistet nach wie vor einen wichtigen Beitrag zu Wirtschaft und Kultur.

PD/red